

De Affinder. Wil gy dat Ordel unde Land
Recht weten? De wyle Jochim Styper syne
Lüde oghafft stahn hefft; so schall syn Gegen-
Part / wor he em eenen davon schelden wol-
de / (g) idt byr stracks thor Stunde dohn: dar
he dat nich deit / schall he se hernah vdr ehrlis-
ke Lüde gahn laten.

XIX.

Wo men schweren schall.

De Ding-Vagt. Idt frage noch Ordel unde
Recht / wol idt jüm beten schall / dat se de
Finger op dat Schwert leggen? Claus Boff
lat my dat Ordel unde Land Recht weten.

De Affinder. Her Vaget will gy dat Ordel
unde Land Recht weten? dat schall de jennig

(g) Wieder ihre Person und das
abzulegende Zeugniß etwas einzuwen-
den wolte (Anmerk. über das W. und
berüchdige.)

(h) Die alte Deutschen und Mit-
ternächtsche Vöcker schworen nem-
lich meistens auf den Hefft ihres ent-
blößeten Degens. Welches sonder-

lich von den Ober-Ländern die An-
nales Fuldenses. (an. 873. v. per ar-
ma.) von den Nieder Sachsen aber
die bey dem du Fresne (in Gloss. P. II.
v. Juram.) angeführte Lindenbrogi-
ana (v. vel armis sicut mos est, jura-
cus dixit.) außer dem Hachenberg (in
Germ. med. xv. Diss. 3. § 17.) hinne-
länglichst bescheinigen. Dergleichen
denn